

Schmidrüti

Schulort:	Kanton 1799: Schmidrüti	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: reformiert	Elgg	Kanton 2015:	Zürich
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Neubrunn Turbenthal	Gemeinde 2015:	Turbenthal
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 189-190v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 379: Schmidrüti, [http://www.stapferenquete.ch/db/379].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Schmidrüti (Niedere Schule, reformiert)			

15.02.1799

Beantwortung Der Fragen Üeber Den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	<u>Schmiedrütthe</u>
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Hof.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Gehört unter die Agent-Schaft, Neübrunnen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Jn der Kirchgemein Turbenthall.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jm Districke Elgg.
		Unter dem Kanton Zürich.
		Jnnerthalb des umkreises der Nächsten Viertel-Stund.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Ligen 20 Häuser.
		Jnnerthalb des umkreises Der Zweyten Viertel-Stund.
		Ligen 4. Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	<u>Schmiedrütthe Hof</u> , wo die Schul ist. 8. Kinder.
		<u>Schochen Hof</u> , Entfernt v: dem Schulort 1/8. St: 7. Kinder.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	<u>Schläppli Hof</u> , von dem Schulort. 1/4. St: 4. Kinder.
		<u>Galch-Egger Hof</u> , von dem Schulort. 1/4. St: 17. Kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	<u>Krinnensperger Hof</u> , von dem schulort, 1/4. St: 2. Kinder.
		<u>Sitz-Berg Hof</u> , von dem Schulort. 1/2. St: 3. Kinder.
		<u>Ruppen Hof</u> , von dem Schulort. 1/2. St: 3. Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	<u>Bühl-Schul</u> Entfernt, 3/4 Stund.
I.4.a	Ihre Namen.	<u>Kellers-Acker Schul</u> , Entfernt, 1/2. Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	<u>Tablet. Schul</u> , Entfernt, 1. Stund.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] <u>Es wird in der</u> Schule gelehrt, Buchstabieren, Leßen, Schreiben Singen, u: Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	<u>Die Schule</u> wurde gehalten von Bartholome Bis zum Ende des Jahrs.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	<u>Schul-Bücher</u> , waren Namenbüchle, Lehr-Mstr: Catechisums. u: das in den Meisten das Schulen das eingeführte Wsr: Büchle.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	<u>Die Vorschriften</u> , werden von dem Schul-Mstr: selbst verfertigt u: enthalten Nützliche Sprüche u: Seiten Lehren.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	<u>Die Schul-Stunden</u> Dauret täglich 6. Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	<u>Biß auf</u> jezt waren die Kinder nicht in Klaßen getheilt worden, es zeigten sich immer schwirrigkeiten die solches hinderten

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	<u>Der Schullehrer</u> wurde von dem Collator, v: Breithen-Landenberg bestellt, Diejenigen die sich um den Schul-Dienst bewarben wurden in Zürich EXAMINIERT von dem ernante gedachter Collator einen zum Schul-Mstr. erwehlet u: gesetzt.
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	Der jezige Heinrich Reymann, aus dem Schochen.
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	25. Jahr Alt, Verhey Rathet, Wie viel Kinder 2.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Wie lang ist er Schullehrer 2 1/2 Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher hab ich auf dennen Gütern gearbeitet.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	<u>Schul-Kinder</u> besuchen die Schul. wie viel Knaben 21. Mädchen 24.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	<u>Schulfond</u> , nichts
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	<u>Schulgeld ist</u> eingeführt Wochentlich von jedem Kind 1. β.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	<u>Schulhaus</u> die Schul wird in einer Wohnstube gehalten
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Der Zins war am geld, 2. fl: u: am Kernen 2: Viertel. das geht aus dem {Kirchen}
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Gut Jm Turbenthal,
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkomen des S:Lehres,
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Am geld, 2. fl. 20 β. aus dem Kirchlen gut, Turbenthall Getreide, 5. Viertel Kernen u: 6: Viertel Haber das komt wieder v: der Kirchen Turbenthall.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Einkomen des S:Lehres, Am geld, 2. fl. 20 β. aus dem Kirchlen gut, Turbenthall Getreide, 5. Viertel Kernen u: 6: Viertel Haber das komt wieder v: der Kirchen Turbenthall.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

||[Seite 3] Von der Schull: Schmiedreüthi, der Pfarr Turbenthal.
Schullmeister Heinrich Reymann aus dem Schochen.
den 15ten Februar 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 189-190v
Briefkopf	Beantwortung Der Fragen Üeber Den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	04.07.2011
Datum des Schreibens	15.02.1799
Faksimile	379BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_189-190v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Reymann
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Schmidrüti</u>	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Elgg</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Ortskategorie	<u>Hof</u>	Agentschaft 1799	<u>Neubrunn</u>	Amt 2000	<u>Winterthur</u>
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	<u>Turbenthal</u>	Gemeinde 2015	<u>Turbenthal</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	<u>710537</u>				
Geo. Länge	<u>252593</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schmidrüti (ID: 502)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Singen Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		21
Mädchen		24
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 698)**

Name: Reymann
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 25
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Schochen
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 2 Jahren
Lehrer seit: 2 Jahren
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Keine Angaben